

Robert Allgäuer mit 87 Jahren verstorben

Kaum ein anderer hat die Kulturlandschaft Liechtensteins so stark geprägt wie Robert Allgäuer. Am Mittwoch ist er 87-jährig verstorben.

Robert Allgäuer hat sich für die Kultur in Liechtenstein ausserordentlich und vielfältig engagiert, vor allem als Präsident des Kulturbeirats der liechtensteinischen Regierung und durch seine verlegerische und publizistische sowie vermittelnde Tätigkeit zu liechtensteinischen Themen im Bereich der Kulturpolitik und Kultur.

«Robert Allgäuer war an vorderster Front mit dabei, als Ende der Sechziger-, Anfang der Siebzigerjahre in Liechtenstein eine breitere Diskussion zum Selbstverständnis Liechtensteins und zu dessen besserer Wahrnehmung im Inland und vor allem auch im Hinblick auf eine aktive Aussenpolitik begonnen wurde», sagt Roland Marxer, Präsident der Kulturstiftung Liechtenstein, die Robert Allgäuer 2021 eine Anerkennungsgabe verliehen hat. «Im ersten Band von «Liechtenstein – Politische Schriften» von 1972 wies er in seinem Beitrag betreffend «Instrumente der liechtensteinischen Aussenpolitik» eindrücklich und für damalige Verhältnisse auch eher provokativ auf die Notwendigkeit einer staatlichen Kulturpolitik hin.» Damit stellte er sich an die Seite von mehreren Autoren, die im genannten Band ihre Gedanken

und Forderungen an die liechtensteinische Politik zum Ausdruck brachten. «Robert Allgäuer war mit seinem unermüdlischen Einsatz in den Bereichen der Kultur über viele Jahre der lebende Beweis für ein damals deutlicher sichtbar werdendes Engagement für eine aktive, nach innen und aussen gerichtete Kulturpolitik», sagt Roland Marxer zu Allgäuers Verdiensten.

Erster Landesbibliothekar und Landesarchivar

Robert Allgäuer wurde 1961 nach einem Bibliothekspraktikum in Bern und Biel der erste Leiter der liechtensteinischen Landesbibliothek, an deren Aufbau er massgeblich beteiligt war. Zugleich war er der erste Leiter des liechtensteinischen Landesarchivs. Von 1973 bis 1984 war Allgäuer Kabinettsdirektor bei Fürst Franz Josef II. 1989 gründete Allgäuer den Schalun-Verlag in Vaduz. Allgäuer war Redaktor, Herausgeber und Verleger und wirkte bei einer Vielzahl von Publikationen zur Kultur und Geschichte Liechtensteins mit. Über 30 Jahre lang (von 1965 bis 1996) war Robert Allgäuer Mitglied des Vorstands des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein und wurde zu



Robert Allgäuer (1937–2024) prägte die Kulturpolitik nachhaltig.

Bild: Elma Korac, 2009

dessen Ehrenmitglied ernannt. 1973 bis 1985 war Allgäuer zudem Mitglied des Stiftungsrats des liechtensteinischen Landesmuseums und von 1976 bis 1988 Stiftungsrat der Staatlichen Kunstsammlungen. Von 1985 bis 1994 war er Präsident

des Kulturbeirats der liechtensteinischen Regierung (heute Kulturstiftung).

Künstler durch Ankäufe unterstützt

Wie die ehemalige Visarte-Präsidentin Lilian Hasler Anfang

2021 gegenüber dem Kulturmagazin «KuL» erklärte, habe Allgäuer Vernetzungen geschaffen und die Künstler durch Ankäufe für die staatliche Sammlung unterstützt. Er habe vielen den Weg geebnet und sehr viel ermöglicht – den ein-

zelnen Künstlern wie auch den Institutionen. Auch im kirchlichen und sozialen Bereich war Allgäuer sehr engagiert: 10 Jahre war er Sekretär des liechtensteinischen Entwicklungsdienstes LED, 15 Jahre Präsident der liechtensteinischen Fastenopferkommission, einige Jahre Mitglied des Dekanatsseelsorgerats wie auch des Arbeitskreises für Erwachsenenbildung. Über viele Jahre hinweg war er zudem Mitglied des Stiftungsrates von «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein».

Zahlreiche Preise und Anerkennungen erhalten

Robert Allgäuer wurde 1983 mit dem Grosskreuz mit Brillanten des fürstlich liechtensteinischen Verdienstordens ausgezeichnet, ein Jahr später wurde er zum Fürstlichen Rat ernannt. 1993 erhielt er den Josef-Gabriel-von-Rheinberger-Preis und 1996 den Kulturpreis der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein. Anfang Jahr wurde er vom Künstlerverband Visarte zum Ehrenmitglied ernannt, und 2021 folgte mit der Anerkennungsgabe von 20 000 Franken die Wertschätzung vonseiten der Kulturstiftung, in deren Vorgängerorganisation, dem Kulturbeirat, Allgäuer lange Zeit tätig war. (mk)



«In den Bibliotheken schlägt sich das Wissen und Erkennen aller Völker und Zeiten nieder.»

Robert Allgäuer



In grosser Hochachtung und Dankbarkeit für sein Lebenswerk nehmen wir Abschied von

Robert Allgäuer

17. Januar 1937 – 11. Juni 2024

Robert Allgäuer legte als erster Landesbibliothekar ab 1961 die Basis der heutigen liechtensteinischen Landesbibliothek und leitete sie erfolgreich bis zum Jahr 1972.

Es war Robert Allgäuer von Anfang an wichtig, die liechtensteinische Landesbibliothek als Volksbibliothek für einen möglichst grossen Kreis von Benutzern und Benutzerinnen zu öffnen. Ebenso wichtig war ihm, dass die liechtensteinische Landesbibliothek in ihrer Rolle als Nationalbibliothek alle Liechtenstein-Publikationen sammelte. Und als erste wissenschaftliche Bibliothek im Land stellte die liechtensteinische Landesbibliothek wissenschaftlich Tätigen die notwendige Fachliteratur zur Verfügung.

Zeitlebens war Robert Allgäuer ein treuer Freund und Unterstützer der liechtensteinischen Landesbibliothek. Mit grosser Wertschätzung für seine beeindruckende Aufbauleistung und seinen programmatischen Weitblick danken wir ihm.

Stiftungsrat und Leitung der

Das Liechtenstein-Institut trauert um

Robert Allgäuer

17. Januar 1937 – 11. Juni 2024

Robert war Mitglied des ersten Vorstands des Liechtenstein-Instituts wie auch aktiver Mitdenker und Mitgestalter in der Vorbereitungsphase der Institutsgründung. Sein breites und tiefes Wissen um unser Land ist dabei fruchtbar eingeflossen. Dafür sind wir ihm noch heute, bald 40 Jahre nach der Gründung, dankbar. Wir werden Robert ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des Vorstandes, des Wissenschaftlichen Rates, der Mitglieder sowie der gesamten Belegschaft entbieten wir den Angehörigen unsere tief verbundene Anteilnahme.

Dr. Guido Meier, Präsident



LIECHTENSTEIN-INSTITUT